Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung
UB Universitäts Bibliothek Frankfurt am Main
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Pollichia

Potentilla schultzii P.J. Müll. ex F.W. Schultz - eine lange vergessene Art heute noch im Nordpfälzer Bergland

Gregor, Thomas
Fritsch, Robert

2011

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-127594

Visual Library

Mitt. POLLICHIA	**95** (für 2010)	121 – 124	2 Abb.	Bad Dürkheim 2011

ISSN 0341-9665 (Druckausgabe) ISSN 1866-9891 (CD-ROM)

Thomas **GREGOR** & Robert **FRITSCH**

Potentilla schultzii P. J. MÜLL. ex F. W. SCHULTZ – eine lange vergessene Art heute noch im Nordpfälzer Bergland

Kurzfassung

GREGOR, T. & FRITSCH, R. (2011): *Potentilla schultzii* P. J. MÜLL. ex F. W. SCHULTZ – eine lange vergessene Art heute noch im Nordpfälzer Bergland.— Mitt. POLLICHIA, **95**: 121 – 124, 2 Abb., Bad Dürkheim

Vorkommen von *Potentilla collina* s. l. aus dem Nordpfälzer Bergland werden *Potentilla schultzii*, einer 1861 von Rheindämmen bei Oggersheim beschriebenen Sippe zugeordnet. *Potentilla schultzii* wurde bisher nur selten im Sinne der Beschreibung verwendet.

Abstract

GREGOR, T. & FRITSCH, R. (2011): *Potentilla schultzii* P. J. MÜLL. ex F. W. SCHULTZ – eine lange vergessene Art heute noch im Nordpfälzer Bergland

[*Potentilla schultzii* P. J. MÜLL. ex F. W. SCHULTZ still extant in the highlands of the Northern Palatinate].— Mitt. POLLICHIA, **95**: 121 – 124, 2 Fig., Bad Duerkheim

Records of *Potentilla collina* s. l. from the highlands of northern Palatinate are identified as *Potentilla schultzii*. This taxon was described in 1861 from dykes of the river Rhine near Oggersheim (Rhineland-Palatinate). *P. schultzii* was rarely used in its original sense.

1 Einleitung

Friedrich Schultz beschrieb, offenbar nach Angaben von Philipp Jakob Müller, in den Zusätzen und Berichtigungen zu seiner Flora der Pfalz (SCHULTZ 1861) eine ihm zu Ehren benannte *Potentilla*: „P. Schultzii (P. Müller; P. collina var. laxiflora mihi) unterscheidet sich von der vorhergehenden [*P. collina*] durch ganzrandige Blumenblätter, viel lockereren Blüthenstand, ganz niederliegende, auf die Erde angedrückte Stengel, die Tracht von P. incana, viel frühere Blüthenzeit (sie hat schon Früchte, wenn P. collina anfängt zu blühen) und andere Kennzeichen, die Hr. Müller angeben wird. Sie wächst in Gesellschaft der *P. collina*, doch nicht an allen Orten, ist in der bayerischen Pfalz, z. B. bei Oggersheim, sehr selten und kommt erst gegen Mainz hin häufiger vor." Nach SCHULTZ (1863) kam die Art an den Dämmen zwischen Oggersheim und Worms an wenigen Stellen mit der dort gemeinen *Potentilla collina* vor. Unter *P. collina*, die an den Rheindämmen zwischen Oggersheim und Worms neben *P. schultzii* in „zahlloser Menge wächst" (SCHULTZ 1866), verstand Schultz einen Typ von *P. argentea*. Seine *Potentilla collina* soll *P. argentea* am Rhein zwischen Frankenthal und Mainz ersetzen (SCHULTZ 1871).

Die geschilderten Merkmale sind recht allgemein und der Leser wird auf eine genauere Beschreibung von P. J. Müller verwiesen, die aber nie erschien. Es verwundert daher nicht, dass der Name *Potentilla schultzii* später kaum für eine pfälzische Pflanze angewandt wurde. Zudem hatte bereits zwei Jahre früher SCHULTZ (1859) *Potentilla schultzii* für Pflanzen aus Polen erwähnt: „Eine andere nahe [mit *P. wimanniana*] verwandte Art, welche ich aus Polen erhielt, hat Hr. P. Müller *P. Schultzii* genannt.

DOSCH & SCRIBA (1873) wiederholen im Wesentlichen die Angaben von Müller und fügen als weitere Vorkommen „Kalkfelsen b. Ebergöns in Oberhessen (S.[criba])" ein. Belege zu einem Vorkommen der *Potentilla-collina*-Gruppe bei Ebergöns ließen sich bisher nicht auffinden, es ist unwahrscheinlich, dass hier die von Müller beschriebene Sippe vorkam. Auch WOLF (1908) kennt keine weiteren Vor-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

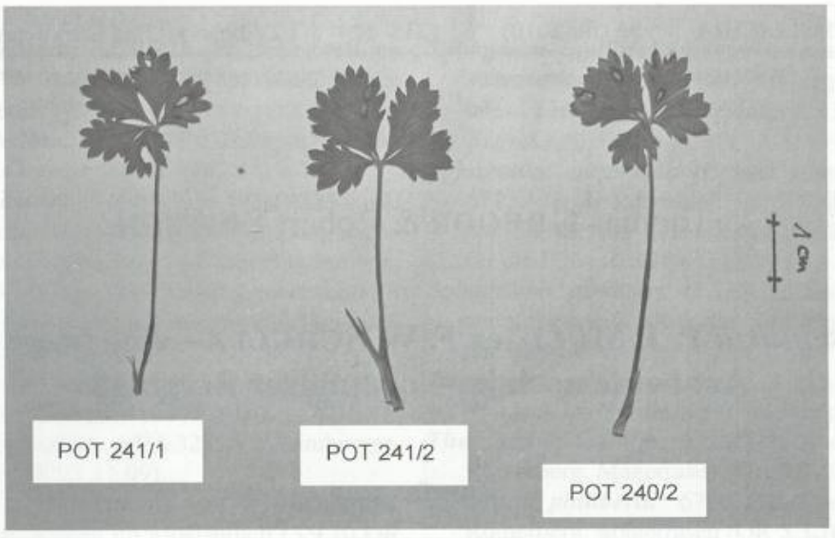


Abb. 1: Grundblätter von Topfpflanzen von *Potentilla schultzii* vom Remigiusberg (POT 241/1 und POT 241/2) und Olsbrücken (POT 240/2); T. Gregor, 10/2007.

kommen, verweist aber darauf, dass Exemplare aus Ostpreußen, Brandenburg, Posen, Nieder- und Oberösterreich, Ungarn und Italien dieser Sippe sehr nahe kommen. Tatsächlich findet sich die Bestimmung *Potentilla schultzii* öfters auf Herbarbelegen der *Potentilla-collina*-Gruppe aus diesen Gebieten.

Danach sah es so aus, als ob es sich bei *Potentilla schultzii* um eine weitere kaum fassbare Sippe aus dem Hybridkomplex zwischen *Potentilla argentea* und *P. incana* handelt. Derartige Sippen kommen, oft als singuläre Erscheinungen, regelmäßig im gemeinsamen Verbreitungsgebiet der Eltern vor und verdienen meist keine Behandlung als eigenständige Sippen.

Seit 1998 sind einem von uns (RF) Vorkommen von Vertretern der *Potentilla-collina*-Gruppe im Nordpfälzer Bergland bekannt, die von uns 2006 besucht wurden. Dabei wurden Herbarbelege und Lebendpflanzen gesammelt. Die Kultur zeigte eine morphologische Übereinstimmung der drei Herkünfte. Nach Vergleich mit Herbarmaterial erscheint uns eine Zuordnung zu der lange vergessenen *Potentilla schultzii* vertretbar zu sein. Eine gewisse Unsicherheit besteht dadurch, dass von dieser Sippe nur Herbarmaterial vorhanden ist und durch das Pressen Charakteristika der merkmalsarmen und zudem sehr variablen Potentillen verloren gehen. Auch ist das Herbarmaterial von *Potentilla schultzii* nicht völlig einheitlich.

2 Beschreibung von *Potentilla schultzii*

Grundblätter fünfteilig, stark gefaltet mit tiefer, auf jeder Seite drei- bis selten vierzähliger Zähnung, Zähne auffallend rundlich mit deutlich konvexen Seiten; mittlerer Zahn auf derselben Höhe wie die Nachbarzähne bis vorspringend. Blattstiele bis 6 cm lang, mit anliegenden Kräuselhaaren und anliegenden bis schräg abstehenden bis 1,5 cm langen Haaren. Mittleres Teilblatt etwa 2 cm lang. Junge Teilblätter überdecken sich, später verringert sich die Überdeckung. Blattoberseite dicht mit kurzen, weißlichen Haaren bedeckt, wodurch ein grauer Schimmer entsteht; Haare in geringem Maße als Zackenhaare ausgebildet; Nerven eingesenkt, durchsichtig. Blattunterseite von anliegenden, geschlängelten Haaren weißlich. Blattspitze rot. Nebenblätter schmal dreieckig. Endfieder oft auffallend breit. Blatt insgesamt fast rundlich. Blattrand nicht umgerollt.

Stängel aufsteigend. Stängelblätter nach oben hin einfacher gestaltet. Innere Kelchblätter eiförmig, deutlich zugespitzt, etwa 4 mm lang, äußere Kelchblätter etwa 3,5 mm lang. Blütenstand zymos, reichblütig. Blütenblätter kaum die Kelchblätter überragend, hellgelb, ohne deutliche Einkerbung an der Spitze. Blütenboden behaart.

Bei zwei Herkünften (Remigiusberg, Olsbrücken) wurde eine somatische Chromosomenzahl von $2n = 42$ ermittelt. Eine bei Schrollbach gesammelte Pflanze, eventuell eine Rückkreuzung mit *P. argentea*, erwies sich als pentaploid ($2n = 35$).

3 Vorkommen

Aktuell sind nur drei Vorkommen aus dem Nordpfälzer Bergland bekannt. Ein viertes Vorkommen, von dem leider kein Herbarbeleg erhalten ist, erlosch 2002. Ehemals muss das Verbreitungsgebiet der Sippe größer gewesen sein. Schultz beschrieb die Art nach Vorkommen an Rheindämmen bei Oggersheim. Es ist zu vermuten, dass auch heute noch weitere Vorkommen existieren. 1908 wurde von Voigtländer-Tetzner ein Beleg

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Abb. 2: Grundblatt von *Potentilla schultzii* vom Remigiusberg (POT 241/1 in Kultur); T. Gregor, 10/2007.

auf einem Rheindamm bei Mörsch, einem Vorort von Frankenthal, gesammelt (in POLL, als *Potentilla collina* agg., rev. TG, siehe auch LANG & WOLFF 2003).

Remigiusberg (6410/43, 2604358/5488168, Gemeinde Haschbach am Remigiusberg)

Zerstreut an einer Böschung eines Schotterweges am oberen Rand alter Steinbruchhalden mit offenen Mauerpfeffer- und Schildampferbeständen unterhalb der Ruine Michelsberg, ca. 320 m ü. NN. Unterrotliegendes Sedimentgestein auf Kuselit, einem vulkanischen Intrusivgestein (FALK 1984). *Potentilla collina* wird hier bereits von LÖHR (1954) angegeben. Hier zusammen mit *Potentilla argentea* und *P. neumanniana*.

Belege: 11.6.1989, W. Lang 4692 (Herb. Lang) / Haschbach, Steinbruchgelände Nähe Mülldeponie, 11.6.1989, W. Lang 4693 (Herb. Lang) / 18.6.2006, Thomas Gregor 3303 (FR) & Robert Fritsch, Beate Wolf / am 28.4.2007 vom RF übersandt (Lebendsammlung 241/1), 2n = 42, Thomas Gregor 4818 in FR / am 28.4.2007 vom RF übersandt (Lebendsammlung 241/2), 2n ca. 42, Thomas Gregor 4804 in FR.

Östlich Olsbrücken (6412/31, 3404433/5489724, Gemeinde Olsbrücken)

In einem mit mageren Grünland bewachsenen Seitental der Lauter östlich von Olsbrücken kommt die Art zerstreut an felsigen, sehr mageren Wegrändern auf Oberrotliegendem Sedimentgestein zwischen den Waldgebieten Schlangen-Dell im Norden (Teil des Tier-Waldes) und Seiders-Wald im Süden vor, ca. 270 m ü. NN. Hier zusammen mit *Potentilla argentea* und *P. neumanniana*.

Belege: 18.6.2006; Thomas Gregor 3304 (FR) & Robert Fritsch, Beate Wolf / am 28.4.2007 vom RF übersandt (Lebendsammlung 240/2), 2n = 42, Thomas Gregor 4799 in FR.

Nördlich Schrollbach (6510/24, 2608037/5481133, Gemeinde Niedermohr)

Im Mohrbachtal nördlich von Schrollbach selten an felsigen Wegrändern unterhalb einer Magerwiese mit *Orchis morio*, Melaphyr, ca. 230 m ü. NN. Hier zusammen mit *Potentilla argentea* und *P. neumanniana*.

Belege: 18.6.2006, Thomas Gregor 3306 (FR) & Robert Fritsch, Beate Wolf. Hier auch mutmaßliche

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rückkreuzungen mit *Potentilla argentea*: POT 234, 2n = 35, in Kultur.

Ruine Neuwolfstein (6411/21, 26159000/5495500, Gemeinde Wolfstein)

Auf dem Weg zur Ruine Neuwolfstein wurden 1998 von RF und Otto Schmidt wenige Pflanzen an einem Weinbergsrand oberhalb einer Stützmauer gefunden. Das Vorkommen erlosch 2002 nach Mauerrenovierung.

4 Danksagung

Für gemeinsame Exkursionen zu den Fundorten von *Potentilla schultzii* danken wir Otto Schmidt, Christian Weingart und Dr. Beate Wolf. Dr. Walter Lang und Dr. Hans Reichert gaben uns wertvolle Hinweise zum Manuskript. Dr. Walter Lang entlieh uns zudem Belege aus seinem Privatherbar. Den Kustoden der Herbarien in Bremen (BREM), Dresden (DR), Frankfurt am Main (FR), Innsbruck (IBF), Jena (JE), Neustadt an der Weinstraße (POLL), Stockholm (S), Straßburg (STR) und Wien (W) danken wir für die Ausleihe von Belegen. Chromosomenzählungen wurden am Forschungsinstitut Senckenberg durchgeführt.

Die vorliegende Arbeit wurde durch das Forschungsförderungsprogramm „LOEWE – Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz" des Landes Hessen finanziell unterstützt.

6 Literaturverzeichnis

DOSCH, L. & SCRIBA, J. (1873): Flora der Blüthen- und höheren Sporen-Pflanzen des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete mit besonderer Berücksichtigung der Flora von Mainz, Bingen, Frankfurt, Heidelberg, Mannheim und Kreuznach.— XLIV + 640 S., Darmstadt.

FALK, L. (1984): Der Remigiusberg in der Westpfalz. Natur – Landschaft – Geschichte.— POLLICHIA-Buch **5**: 1 – 243, Bad Dürkheim.

LANG, W. & WOLFF, P. (2003): Zehnte Nachträge zur „Flora der Pfalz - Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen für die Pfalz und Randgebiete".— Mitt. POLLICHIA **89**: 85 – 98, Bad Dürkheim „2002".

LÖHR, O. (1954): Die Pflanzengesellschaften des Remigiusberges.— Pfälzer Heimat **5**: 119 – 126, Speyer.

SCHULTZ, F. (1859): Zusätze und Berichtigungen zu meiner Flora der Pfalz.— Jahresber. POLLICHIA **16/17**: 1 – 20, Neustadt a. d. H.

SCHULTZ, F. (1861): Zusätze und Berichtigungen zu meiner Flora der Pfalz.— Jahresber. POLLLICHIA **18/19**: 95 – 123, Neustadt a.d.H.

SCHULTZ, F. W. (1863): Grundzüge zur Phytostatik der Pfalz.— Jahresber. POLLICHIA **20/21**: 99 – 319, Neustadt a. d. H.

SCHULTZ, F. (1866): Zusätze und Berichtigungen zu den in Pollichia XX und XXI abgedruckten Grundzügen zur Phytostatik der Pfalz.— Jahresber. POLLICHIA **22/24**: 139 – 168, Neustadt a. d. H.

SCHULTZ, F. (1871): Beiträge zur Flora der Pfalz.— Flora **54**: 321 – 329, 337 – 341, 353 – 359, 369 – 375, 385 – 391, 407 – 410, 423 – 426, 443 – 446, 450 – 457, 466 – 473, Regensburg.

WOLF, T. (1908): Monographie der Gattung *Potentilla*.— Biblioth. Bot. **71**: VI, 714 & 1 S., 20 Taf., Stuttgart.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Thomas Gregor
Siebertshof 22
36110 Schlitz
E-Mail: gregor.wolf@online.de

und

Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum
Senckenberganlage 25
60325 Frankfurt

Robert Fritsch
Jahnstraße 38
55743 Idar-Oberstein
E-Mail: rfritsch@fritsch.de

Eingang des Manuskripts bei der Schriftleitung:
08.02.2010

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 95

Autor(en)/Author(s): Fritsch Robert, Gregor Thomas

Artikel/Article: Potentilla schultzii P.J. Müll. ex F.W. Schultz - eine lange vergessene Art heute noch im Nordpfälzer Bergland 121-124